

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Gesetzes- und Verordnungsblatt für die Vereinigte
Evangelisch-Protestantische Kirche des Großherzogtums
Baden. 1883-1918**

1910

1 (17.1.1910)

Gesetz- und Verordnungsblatt

für die

Bereinigte Evangelisch-protestantische Kirche des Großherzogtums Baden.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 17. Januar

1910.

Inhalt:

Medaillenverleihung.

Bekanntmachungen. 1. Die erste theologische Prüfung im Frühjahr 1910 betr. — 2. Die zweite theologische Prüfung im Frühjahr 1910 betr. — 3. Änderungen im Personalbestand der Geistlichen und in der Besetzung der geistlichen Stellen betr.

Besehung von Pastorationsgeistlichen, Pfarrverwaltern und Vikaren.

Stiftungen, Schenkungen und Vermächtnisse.

Diensterledigungen.

Todesfälle.

1.

Medaillenverleihung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 22. Dezember v. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kirchenältesten Johannes Wöhrle in Kirnbach die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

2.

Bekanntmachungen.

1. Die erste theologische Prüfung im Frühjahr 1910 betr.

Die in diesem Frühjahr abzuhaltende erste theologische Prüfung der evangelischen Pfarrkandidaten soll

Dienstag den 5. April d. J. vormittags 9 Uhr

ihren Anfang nehmen.

Sie erstreckt sich auf die in § 7 der Prüfungsordnung vom 11. Februar 1906 (K. G. u. V. Bl. S. 18 ff.) bezeichneten Gegenstände.

Die Besuche um Zulassung sind spätestens bis zum 5. März einzureichen. Dabei ist anzugeben, welche der gehörten philosophischen Vorlesungen vierstündig waren.

Über die beizulegenden Nachweise finden sich nähere Angaben in § 5 genannter Prüfungsordnung.

Diejenigen Kandidaten, welche den in § 5 Ziffer 3 der Prüfungsordnung verlangten Nachweis nicht durch Exmatrikeln erbringen, haben außer ihren Studienzeugnissen noch besondere Sittenzeugnisse mitvorzulegen.

Die Vorstellung der Angemeldeten wird Montag den 4. April vormittags 11 Uhr erwartet.

Karlsruhe, den 5. Januar 1910.

Evangelischer Oberkirchenrat:

D. Helbing.

Trenkle.

2. Die zweite theologische Prüfung im Frühjahr 1910 betr.

Die zweite theologische Prüfung im Frühjahr 1910 wird

Dienstag den 12. April d. J. vormittags 9 Uhr

ihren Anfang nehmen.

Diejenigen Kandidaten, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben sich spätestens bis zum 12. März zu melden.

Den Besuchen um Zulassung sind die in § 10 der Prüfungsordnung für die Kandidaten der evangelischen Theologie vom 11. Februar 1906 (K. G. u. V. Bl. S. 18 ff.) genannten Nachweise nebst den nach bestandener erster theologischer Prüfung etwa zurückerhaltenen Zeugnissen beizulegen. Ferner ist anzugeben, welche der gehörten philosophischen Vorlesungen vierstündig waren, und etwa gewünschte Befreiung von der Prüfung in der Musik zureichend zu begründen.

Wegen der Disziplinen, aus welchen den Kandidaten Fragen zur mündlichen oder schriftlichen Beantwortung vorgelegt werden, und bezüglich der abzulegenden Proben erworbener Fertigkeit verweisen wir auf § 12 genannter Prüfungsordnung.

Dabei wird unter Bezugnahme auf das Gesetz vom 5. März 1880, den Nachweis der allgemein wissenschaftlichen Vorbildung der Geistlichen betr., und § 6 der dazu gehörigen Vollzugsverordnung vom 11. April 1880 (R. G. u. V. Bl. S. 16 ff.) bemerkt, daß die Besuche der zur zweiten Prüfung gemeldeten Kandidaten um die staatliche Anerkennung der von ihnen erbrachten Nachweise gemäß oben erwähntem Gesetze durch den Oberkirchenrat dem Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts gemeinsam mitgeteilt werden.

Die Vorstellung der Angemeldeten wird Montag den 11. April vormittags 11 Uhr erwartet.

Karlsruhe, den 5. Januar 1910.

Evangelischer Oberkirchenrat:

D. Helbing.

Trenkle.

3. Änderungen im Personalbestand der Geistlichen und in der Besetzung der geistlichen Stellen betr.

Wir verzeichnen nachstehend die im Personalbestand der Geistlichen und in der Besetzung der geistlichen Stellen während der Zeit vom 1. Januar 1909 bis dahin 1910 eingetretenen Änderungen:

1. Der Zugang zu unserer Geistlichkeit betrug aus den zwei Hauptprüfungen von 1909 19 gegenüber 21 von 1908.

Bestorben sind 2 im Dienst und 3 im Ruhestand befindliche Pfarrer.

In den Ruhestand versetzt wurden 4 Pfarrer, auf Ansuchen entlassen 1 Pfarrer (in eine andere kirchliche Stellung) und 5 unständige Geistliche (davon 2 in andere kirchliche Stellungen, 2 in den Dienst der inneren Mission und 1 ins Schulfach).

Dem Zugang von 19 steht somit ein Abgang von $(2 + 4 + 1 + 5 =) 12$ gegenüber, wobei noch zu berücksichtigen ist, daß im Jahr 1909 2 neue Pfarrstellen errichtet wurden.

Auf 1. Januar 1910 waren 395 Pfarrstellen besetzt, 21 wurden verwaltet. Zu den 395 Pfarrern kommen noch 3 bei der Armee und 4 an Staatsanstalten, so daß die Zahl der endgültig angestellten Geistlichen im ganzen 402 beträgt. 10 weitere Pfarrer sind beurlaubt und zwar 9 für den Dienst an Anstalten, insbesondere der äußeren oder inneren Mission, 1 für den Schuldienst.

Pfarrkandidaten waren 120 vorhanden, von welchen sich indes 14 aus verschiedenen Gründen (Krankheit, Militärdienst usw.) z. Z. nicht im kirchlichen Dienst befinden.

2. Pfarrbesetzungen haben im Jahr 1909 stattgefunden: durch Gemeindegewahl 26, durch Patronatsherrschaften 5, nach § 97 Abs. 2 der Kirchenverfassung 1, nach § 97a 4, nach § 99a 4, zusammen 40.

Endgültigkeitserklärungen der nach § 97a erfolgten Ernennungen geschahen in 3 Fällen. Von den vom 1. Januar 1904 bis dahin 1909 erfolgten 23 und den seitdem bis 1. Januar 1910 weiter erfolgten 4, zusammen 27 Ernennungen sind bis jetzt 20 für endgültig erklärt worden; 5 Pfarrer befinden sich noch, ohne gewählt zu sein, auf den Ernennungsstellen, 1 wurde, weil nicht gewählt, wieder versetzt, 1 ist gestorben.

Erstmals zur endgültigen Anstellung gelangten durch Gemeindegewahl 18, durch Patronatsernennung 5, zusammen 23.

Versetzt wurden 16 Pfarrer, nämlich durch Gemeindegewahl 7, nach § 97 Abs. 2 der Kirchenverfassung 1, nach § 97a 4, nach § 99a 4.

Von den 26 Gemeindegewahlen sind gefallen auf aktive Pfarrer 7, auf unständige Geistliche 18, sonstige 1.

Die Patronats herrschaften haben ernannt 5 unständige Geistliche.

Außerdem ist die Stelle des Prälaten neu besetzt worden.

Karlsruhe, den 8. Januar 1910.

Evangelischer Oberkirchenrat:

D. Helbing.

Ziegler.

3.

Besetzung

von Pastorationsgeistlichen, Pfarrverwaltern und Vikaren.

- Vikar Theodor Kraußold in Gutach vorübergehend zur Vertretung nach Bengenbach,
 „ Ernst Jundt in Schriesheim mit der Besetzung der Pfarrei Schriesheim beauftragt,
 „ Guido Daub in Ichenheim als Vikar nach Wössingen,
 „ Walter Lamerdin in Königsbach als Vikar nach Neckarau,
 „ Hermann Schmidt in Neckarau als Vikar nach Königsbach.

4.

Stiftungen, Schenkungen und Vermächtnisse.

(Angezeigt vom 1. Juli bis 31. Dezember 1909.)

In den Kirchenbaufonds Helmsheim:

H. Krupp v. Bohlen-Halbach 1000 *M*

In den Kirchenfonds Neulußheim:

Se. Königl. Hoheit der Großherzog, Beitrag für das neue Geläute 500 *M*

In die Kirche in Babstadt:

Ihre Königl. Hoheit Großherzogin Hilda, eine Altar-, Kanzel- und Taufstein-Bekleidung. Frhr. v. Gemmingen-Hornberg'sche Grundherrschaft, ein Chorgemälde. Frhr. Fritz v. Gemmingen-Hornberg, kgl. württ. Kammerherr, drei neue Glocken. Kirchengemeinde Treschklingen, Kanzel- und Altarbibel. Freiwillige Beiträge von Babstadt zur Beschaffung von Altar und Kreuzifix, Beleuchtungsanlage, Herrschaftsstuhl 550 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Babstadt, Teppiche in den Chor und vor den Altar. Familie Fuchs in Babstadt, weiße Altar- und Taufsteindecken. Schreiner Schön in Rappenu, Kreuz zum Kreuzifix. Ung., einen gestickten Klingelbeutel, 3 Bilder in die Sakristei.

In die Kirche zu Bischoffingen:

Bürgermeister Jenne und Kirchenältester C. U. Jenne in Bischoffingen, ein gemaltes Kirchenfenster. Bürgermeister Georg Michael Jenne und dessen Ehefrau Maria Luise, geb. Frei, Karl Albert Jenne und dessen Ehefrau Stefanie, geb. Schwärzle, ein gemaltes Fenster.

In den evang. Kirchenfonds Lörrach:

Eine ungenannte Familie für das evangelische Gemeindehaus 500 *M*

In die evang. Kirche zu Achern:

Gustav-Adolf-Frauenverein in Achern, eine Orgel im Werte von 7400 *M* (besonders genehmigt mit Erlaß Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 8. September 1909 Nr. 11459).

In den evang. Kirchenfonds Wiesloch:

Friedrich und Jakob Herrmann 1000 *M*

In den Kirchenfonds Riegel:

Gebrüder Meyer im Bedenken an ihren verstorbenen Bruder zur Abtragung an der Kirchenbauschuld 2000 *M*

Für das Gemeindehaus in Neckarhausen:

St. Kk. Hh. der Großherzog und die Großherzogin zu den Kosten der inneren Einrichtung 200 *M*

In den Kirchenfonds Billingen:

Bad. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung für 1908 und 1909 je 300 *M.* Spenerer Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 1908: 50 *M.* Ansbacher Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung für 1908 und 1909 je 40 *M.* Stadtgemeinde Billingen für 1908 und 1909 je 900 *M.* Sammlung bei den Gemeindegliedern für 1908 und 1909 je 600 *M.*

In den Kirchenfonds Dürrheim:

Bad. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 1908: 50 *M.*, 1909: 150 *M.* Gustav-Adolf-Frauenverein Freiburg 1908: 80 *M.*, 1909: 180 *M.* Gustav-Adolf-Frauenverein Eberbach 1908 und 1909 je 70 *M.* Sammlung der Gustav-Adolf-Frauenvereine als Liebesgabe 1079 *M.* Legat der † Lisette Becker in Pforzheim 200 *M.* H. Neidlinger-Hamburg 100 *M.*

In die Kirche in Hugsweier:

Ungenannt zur Erneuerung des Klingelbeutels 10 *M.* Fräulein Selma Suhm zur Erneuerung des Knieschemels 13 *M.* Frauen und Jungfrauen zur Anschaffung einer neuen Altar- und Kanzelbekleidung 82 *M.* Verschiedene Einwohner von Hugsweier zur Anschaffung eines Kronleuchters 50 *M.* Ebenso Fräulein Braun in Amerika 20 *M.* Pfarrer Schmitthenner und Frau, ein silbernes Taufgerät.

In die Kirche in Schiltach:

Bäckermeister Friedrich Wagner und Frau, eine Prachtbibel auf den Altar. Buchbindermeister L. Wolpert und Frau, eine Kanzelbibel. Frau Christoph Heinzelmann, eine rote Altardecke mit goldenem Fransensbesatz. Witwe Bühler in Entersbach, Pflugwirt Bühler und Frau in Borentersbach, Phil. Schwenk und Frau in Hunsel, eine rote Taufsteindecke mit goldenem Fransensbesatz. Fräulein Fröhlich, eine gestickte leinene Taufsteindecke. Hoflieferant G. A. Lehmann, eine eichene Nummerntafel.

In die Kirche in Rosenberg:

Die Konfirmanden von 1909, eine Lampe.

In den Kirchenfonds Gaggenau-Rotenfels:

Bad. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 230 *M.* Frauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung 50 *M.* Frau Dr. Rahner und Frau Direktor Opel, ein Fenstervorhang in das Chor der Kirche. Freiwillige Gaben der Gemeindeglieder zusammen 340 *M.* Gustav-Adolf-Berein Braunschweig 100 *M.*

In den Pfarrhausbaufonds daselbst:

Unbekannt 10 *M.* Unbekannt 10 *M.* H. Justus Arnold in Karlsruhe 50 *M.* Ihre Durchlaucht die Fürstin zu Leiningen 300 *M.*

In den Kirchenfonds Kuppenheim:

Bad. Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung 140 *M.* und 15 *M.*

In den Kirchenfonds Breisach:

Frau Gerhard, Karlsruhe 10 *M* Aus einer Kollekte in Ottoschwanden 20 *M* Herr Hager, Breisach 1 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Pforzheim 40 *M* Dr. Rittstieg, Breisach 20 *M*. Zahlmeister Werner, Breisach 5 *M* Gemeinde Malterdingen 30 *M* Freiwillige Beiträge der Gemeindeglieder 357 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Magdeburg 50 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Freiburg 400 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Karlsruhe für Pfarrhausbau 100 *M* Sammlung in Staufien für Pfarrhausbau 9 *M* Geschenk aus dem Legat von Fräulein L. Becker, Pforzheim 200 *M* Studentischer Gustav-Adolf-Verein Heidelberg 70 *M* Schuhmacher Dehn, Breisach 2 *M* Durch den Gustav-Adolf-Verein Konstanz 860 *M* Vom Zentralverein Leipzig für den Pfarrhausbau 400 *M* Von Apotheker Lubenau, Breisach 10 *M* Von Bodersweier-Zierolshofen 22 *M* 40 *S*.

In die Kirche in Walldorf:

J. K. S. Großherzogin Luise, eine rote Altar- und Kanzelbekleidung. Familie Engelhorn, ein gemaltes Chorfenster. Familie Sinn, desgl. Fr. Pfähler, eine weißleinene Taufsteindecke. Familie Mahlstadt 12 *M* Jungfrauenverein 15 *M* Ungenannt 5 *M* zu einem Läufer vor den Altar. Präsident a. D. v. Dopffel in Stuttgart, eine Altarbibel.

In den Kirchenfonds Bühl:

Hessischer Gustav-Adolf-Hauptverein 135 *M* Badischer Gustav-Adolf-Hauptverein 250 *M* Sammlung der Gemeindeglieder 252 *M* 40 *S*.

In den Pfarrpfründefonds Bühl:

Die Konfirmanden 16 *M* Gemeindeglieder 59 *M* 30 *S*. R. Meyer 5 *M* Gustav-Adolf-Frauenverein Karlsruhe 35 *M* Ungenannt 20 *M* Stadtgemeinde Bühl 100 *M*

5.

Dienst erledigungen.

Die evang. Pfarrei Kürzell, Diözese Lahr, soll wieder besetzt werden. Für den dem Pfarrer obliegenden Fildialdienst wird eine besondere Vergütung von 240 *M* gewährt. Die Bewerber haben sich innerhalb drei Wochen durch ihre Dekanate beim Evang. Oberkirchenrat zu melden.

Die evang. Pfarrei Weitenau, Diözese Schopfheim, soll wieder besetzt werden. Der Pfarrer hat auf Verlangen gegen die geordnete Vergütung von

1400 *M* einen Vikar zu halten. Für den Pfarrer ist eine Filialdienstvergütung von 60 *M* ausgeworfen. Die Bewerber haben sich innerhalb drei Wochen durch ihre Dekanate beim Evang. Oberkirchenrat zu melden.

6.

Todesfälle.

Gestorben sind:

am 24. Dezember 1909: Kneucker, D., Johann Jakob, Dekan und Pfarrer
a. D. von Eppelheim;

am 28. Dezember 1909: Schaab, Gustav, Pfarrer in Schriesheim.